



Gottes Zärtlichkeit - Seine Barmherzigkeit!

Die Zärtlichkeit einer Mutter ist ein Bild für die Barmherzigkeit Gottes.

Mögen wir in diesem Jahr Gottes Zärtlichkeit erfahren, die uns im Innersten anrührt und heilt.



Gott aber sieht das Herz!

Gott schickt den Propheten Samuel zu Isai, damit er einen seiner Söhne zum König salbe. Keiner von allen sieben ist der Auserwählte Gottes. Da sagt der Herr zum ratlosen Samuel: „Sieh nicht auf das Aussehen und die stattliche Gestalt ... Der Mensch sieht, was vor den Augen ist, der Herr aber sieht das Herz.“

So wird als Letzter der Jüngste, David, von der Schafweide geholt. Da sagte der Herr zu Samuel: „Auf, salbe ihn! Denn er ist es.“ (1 Samuel 16,1-13)

Wir Menschen schauen zuerst auf das Aussehen. Gott aber sieht das Herz von uns Menschen. Diese Erzählung zeigt uns ein ganz wesentliches Bild Gottes: ein Gott, der unser Herz bis in seine tiefsten Verletzungen, Enttäuschungen und Brüche hinein kennt und versteht; ein Gott, der dies alles heilen und versöhnen will. Entscheidend ist, dass wir ihm unser Herz so hinhalten, wie es ist. Dazu lädt uns das Heilige Jahr der Barmherzigkeit ein!

Das Glaubensseminar in dieser Fastenzeit möchte uns auf diesem Weg die Zehn Gebote als eine heilsame Wegweisung für unsere Beziehung zu Gott, zu uns selbst und zu den Mitmenschen eröffnen. Ich lade Sie/ Dich herzlich dazu ein.

Eine heilsame Zeit der Vorbereitung auf das Osterfest!

Dr. Gökard Maehr

pfarrer.maehr@pfarre-lochau.at

Vergiss nicht zu danken

Vergiss nicht zu danken dem ewigen Herrn,
Er hat dir viel Gutes getan.
Bedenke, in Jesus vergibt er dir gern,
du kannst ihm so wie du bist nah'n.

Barmherzig, geduldig und gnädig ist Er,
viel mehr als ein Vater es kann.
Er warf unsre Sünden ins äußerste Meer,
kommt betet den Ewigen an.

Du kannst Ihm vertrauen in dunkelster Nacht,
wenn alles verloren erscheint.
Er liebt dich, auch wenn du Ihm Kummer gemacht,
ist näher als je du gemeint.

Barmherzig, geduldig und gnädig ist Er ...

Durchs Danken kommt Neues ins Leben herein,
ein Wünschen, das nie du gekannt.
Dass jeder wie du Gottes Kind möchte sein,
vom Vater zum Erben ernannt.

Barmherzig, geduldig und gnädig ist Er ...

Durch Menschen baut Jesus die ewige Welt,
für Ihn zur Gemeinschaft bereit.
Er hat sie in seine Gemeinde gestellt,
und macht sie zum Dienste bereit.

Barmherzig, geduldig und gnädig ist Er ...

T: Heino Tangermann, M: Paul Ongmann.

Die sieben Werke der Barmherzigkeit heute!

Welches Werk der Barmherzigkeit wäre aus Ihrer Sicht heute besonders notwendig? – Diese Frage wurde Menschen in Notsituationen in Deutschland gestellt (und ich denke, es sieht in Österreich nicht anders aus). Aus diesen Antworten hat Bischof Joachim Wanke folgende Gedankenanstöße formuliert:

Im Jahr der Barmherzigkeit hören oder lesen wir immer wieder von den „**klassischen**“ **leiblichen Werken** (Hungrige speisen, Durstige tränken, Nackte bekleiden, Fremde aufnehmen, Kranke besuchen, Gefangene befreien, Tote bestatten).

Es gibt aber auch die „**klassischen**“ **geistigen Werke** der Barmherzigkeit: Unwissende lehren, Zweifelnden raten, Irrrende zurechtweisen, Trauernde trösten, Unrecht ertragen, Beleidigungen verzeihen, für die Lebenden und die Toten beten.

Aber schauen wir uns doch einmal an, welche Werke für Notleidende in der heutigen Zeit wichtig sind:

Du gehörst dazu.

„Du bist kein Außenseiter!“ „Du gehörst zu uns!“ – z.B. auch zu unserer Pfarrgemeinde.

Ich höre dir zu.

Es fehlt oft die Zeit, einem anderen einfach einmal zuzuhören. Zeit haben, zuhören können.

Ich rede gut über dich.

Den anderen Menschen wertschätzen. Ihn, seine Anliegen und seine Perso-

nenwürde achten. Auch wenn Kritik notwendig ist, die Meinung des anderen sollte wohlwollend geprüft werden.

Ich gehe ein Stück mit dir.

Jemand braucht eine Anfangshilfe, gleichsam ein Mitgehen der ersten Schritte, bis er alleine den Mut und die Kraft hat, seinen Lebensweg oder auch Glaubensweg weiterzugehen. „Du schaffst das!“

Ich teile mit dir.

Das Teilen von Geld und Gaben, von Möglichkeiten und Chancen wird in einer Welt noch so perfekter Fürsorge notwendig bleiben.

Ich besuche dich.

Die Erfahrung zeigt: Den anderen in seinem Zuhause aufsuchen ist besser als darauf zu warten, dass er zu mir kommt. Der Besuch schafft Gemeinschaft. Er holt den anderen dort ab, wo er sich sicher und stark fühlt.

Ich bete für dich.

Wer für andere betet, schaut auf sie mit anderen Augen. Tun wir es füreinander, gerade dort, wo es Spannungen gibt, wo Beziehungen brüchig werden, wo Worte nichts mehr ausrichten.

Sind dies nicht alle Werke, die sich jeder von uns täglich in den Sinn rufen sollte, damit es in unserer Welt ein Stückchen wärmer, heller und freundlicher wird? Wagen wir doch diesen Schritt der Barmherzigkeit, alle gemeinsam, und verlieren nicht die Hoffnung auf eine bessere Welt!

Ursula Lau

ursula.lau@pfarre-lochau.at



LAU (2)

Mein liebstes Bibelwort



Der Prophet Elia floh in die Wüste. Er setzte sich verzweifelt unter einen Ginsterstrauch und schlief ein. Doch ein Engel versorgte ihn mit Wasser und Nahrung, und durch diese Speisen gestärkt, wanderte er 40 Tage und Nächte zum Berg Horeb. Dort übernachtete er in einer Höhle. Als er vom Herrn aufgefordert wurde, vor ihn zu treten, wartete Elia auf ein Zeichen:

„Da zog der Herr vorüber: Ein starker, heftiger Sturm, der die Berge zerriss und die Felsen zerbrach: Doch der Herr war nicht im Sturm. Nach dem Sturm kam ein Erdbeben. Doch der Herr war nicht im Erdbeben. Nach dem Beben kam ein Feuer. Doch der Herr war nicht im Feuer. Nach dem Feuer kam ein sanftes, leises Säuseln. Als Elia es hörte, hüllte er sein Gesicht in den Mantel, trat heraus und stellte sich an den Eingang der Höhle.“ 1, Könige 19, 11-13

Was mich an dieser Stelle berührt, ist die Geschichte eines Menschen, der in den Rückzug geht, Unterstützung erfährt und aus seiner Krise hervortreten kann. Das Schöne ist, dass Gott ihm nicht in den gewaltigen Umwälzungen begegnet, sondern auf eine ruhige, sanfte, fast zärtliche Weise. Diese Schlichtheit hat mich beeindruckt. Eine göttliche Begegnung passiert oft auch eher in kleinen Gesten als in großen Handlungen.

Ingrid Hansmann



Der Esel, der mich trägt ...

Die heurige Erstkommunion, zu der 30 Kinder aus den beiden 2. Klassen kommen, steht unter einem ganz besonderen Thema. Ein Tier begleitet sie schon von Beginn der Vorbereitungen an – es ist der Esel. Warum gerade ein Tier und weshalb ein Esel könnte man sich fragen! Der Esel ist jenes Tier, das von seinem Charakter her genau das verkörpert, was wir wohl unseren Kindern wünschen ...

Stark zu sein, Kraft zu spüren, Eigen-

Sinn zu haben, Orientierung zu finden, eingebunden zu sein in eine Gemeinschaft, etwas tragen und aushalten können ... dafür ist uns der Esel ein Vorbild und wohl auch ein Symbol. In dem Maße, in dem unsere Kinder in tragende Beziehungen in Familie und Pfarrgemeinde eingebunden sind, können all diese Stärken in ihnen heranwachsen. Die Person Jesu ist dazu ein im besten Sinn „Begleiter und Freund“.

Wir Eltern brauchen dieses Rüstzeug auch jeden Tag wieder, um unsere Kinder gut hinaus zu begleiten, in diese Welt, vor allem aber auf ihren eigenen Weg ...

In der Pfarrkirche ist ein Esel beladen mit all den Erstkommunikanten zu sehen, ein wirklich tragendes Bild ...

Claudia Hinteregger-Thoma
c.hinteregger-thoma@gmx.at



RHOMBERG

hinterste Reihe von links nach rechts:

Ilga Feigl, Lisa Bennat, Luca Kronreif, Ronja Boschi, Konstantin Künzel, Emil Karg, Nicolas Messmer, Sebastian Nussbauer, Magdalena Reichart, Mathias Tuppen

zweite Reihe von links nach rechts:

Sarah Brugger, Hanna Haugk, Mariella Maringgele, Isabel Fellhofer, Dorian Sausenger, Anna Kogler, Jana Leißing, Aurora Raidt, Adrian Wahrlichler, Philip Hauss

vorderste Reihe:

Alena Forster, Linus Hämmerli, Julian Thoma, Lena Brändle, Marie Hehle, Laura Schneider, Marie Sinz, Mathias Böni, Samuel Schmid, Clara Stefanon



Gemeinsam den Glauben feiern

Du liebst es neue Leute kennen zu lernen, zu feiern und mit anderen jungen Christen aus der ganzen Welt Spaß zu haben?

Dann komm 2016 mit nach Krakau und tauche mit uns in ein Abenteuer ein. Erlebe die Freundlichkeit Polens und entdecke zusammen mit tausenden Jugendlichen aus der ganzen Welt ein ganz neues Lebensgefühl!

Der Weltjugendtag wird alle 2-3 Jahre in einer anderen Weltstadt ausgetra-



Weltjugendtag 2011 in Madrid

gen. Die Jugendlichen sind eingeladen, eine Woche lang mit dem Papst zu beten, die heilige Messe zu feiern und an vielen musikalischen/kulturellen Events teilzunehmen. Wir bieten die Möglichkeit, dieses Ereignis mitzuerleben.

Es erwartet uns ein buntes Programm, geprägt von zahlreichen Begegnungen, neuen Erfahrungen, sowie Musik, Tanz und viel Freude.

Fahrt mit dem Zug von Vorarlberg



PFARRE LOCHAU (2)

nach Wien. Ab Wien werden wir mit anderen Gruppen aus verschiedenen Bundesländern mit dem „Praytrain“ nach Krakau fahren. Der Praytrain bietet auf 13 Waggons verteilt Specials wie Taizé-Gebet, Party, Anbetung etc...

Abfahrt: Montag, 25. Juli 2016
Rückkehr: Montag, 1. August 2016
Kosten: 384,00 €

Das **Mindestalter** für die Teilnahme beträgt 18 Jahre. Teilnahme ab 16 Jahren nach Absprache möglich!

Wenn du Interesse am Weltjugendtag hast, melde dich bitte bei mir. kanzlei@pfarre-lochau.at oder 05574/42 4 33

Sonja Reichart und Maja Nakic



Hallo Kinder!

Unseren Glauben zeichnet aus, dass wir Dinge tun sollen, die Gott erfreuen. Vor allem die Liebe ist etwas Wesentliches. Denn ohne Liebe und Taten, die wir aus Liebe tun, wäre unser Glaube tot. Wenn du daran glaubst, kannst du auch darüber erzählen, was du alles aus Liebe schon getan hast.

Wenn es unserem Nächsten körperlich schlecht geht oder er traurig ist, wir das merken und darauf reagieren, dürfen wir sagen, dass dies Taten der Barmherzigkeit sind. Barmherzigkeit ist Menschenliebe.

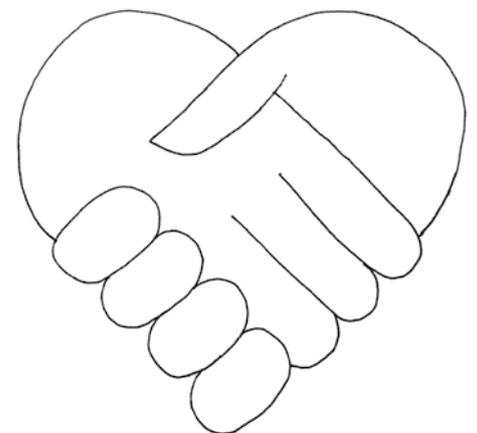
Jesus hat uns durch sein Leben und die Frohe Botschaft gezeigt, dass Gott barmherzig ist. Du kennst bestimmt die Geschichte - wir sagen auch Gleichnis dazu - vom barmherzigen Vater, der seinen verlorenen Sohn wieder bei sich aufgenommen hat.

Genau so ist Gott. Gott ist ganz und gar barmherzig und vollkommen. Darum sollen auch wir barmherzig sein. Das können wir üben, wenn wir die sieben Werke der Barmherzigkeit kennen.

Hungrigen zu essen geben, den Durstigen zu trinken geben, die Nackten bekleiden, die Fremden aufnehmen, die Kranken trösten, die Gefangenen besuchen, die Toten begraben.

Als Kind kannst du bestimmt nicht alles beachten, aber du kannst versuchen, mit dem zu beginnen, wo es dir möglich ist.

Erfahrung mit Barmherzigkeit wünscht dir Dagmar dagmar.mueller@aon.at





Hilfe vor Ort

Der Missionskreis hat es sich von jeher zum Ziel gesetzt, Notleidenden vor Ort Hilfe zukommen zu lassen, damit sie möglichst in ihrer angestammten Heimat bleiben können. Alle von uns unterstützten Projekte sind auf einem guten Weg, wie wir aus regelmäßigen Feedbacks erfahren.

Dank der vielen Freiwilligen aus unserer Pfarrgemeinde, welche den Missionskreis stets hilfsbereit unterstützen, war es uns auch im vergangenen Jahr

wieder möglich, eine schöne Summe zu erwirtschaften.

Unser ganz großes Dankeschön gilt allen, die alljährlich in irgend einer Weise zum Gelingen unserer Aktivitäten beitragen: der Arbeitsgemeinschaft Katholischer Soldaten, den Frauen, die Suppen kochen, Flädle machen oder Kekse und Kuchen backen, in der Adventkranzwoche ganz besonders Familie Paul Hehle für das Reisig und natürlich allen, die vor Ort unermüdlich

im Einsatz sind.

Den Betrag von € 14.500 haben wir wie folgt aufgeteilt:

Projekte Pater Sporschill/Pater Inama	€ 2.000
Waisenhaus Barati in Bukarest	€ 2.000
Straßenkinder in Erechim/Brasilien	€ 2.000
Schw. Melitta Kaufmann, Israel	€ 2.700
Pfarrjugend Lochau	€ 500
Mitanand-Füranand z`Lochau	€ 300
Unser Pfarrheim	€ 5.000

Helga Alge
helga.alge@gmx.at

Pfarrverband Eichenberg – Lochau

Im Rahmen des Prozesses „Wege der Pfarrgemeinden“ wurden auch die beiden Pfarrgemeinden Eichenberg und Lochau zu einem Pfarrverband.

Bischof Benno schreibt im Dekret dazu: „Die beteiligten Pfarren werden von ein und demselben Pfarrer geleitet. Sie bleiben aber als eigenständige Pfarren erhalten. Die Menschen sollen jeweils an ihrem Wohnort ihren Glau-

ben und ihr Engagement in der Nachfolge Jesu Christi teilen und gemeinschaftlich leben können.

Zugleich liegen im Miteinander der Pfarren Chancen, die genützt werden sollen, angefangen beim Miteinander-Lernen bis zum Setzen von sich ergänzenden Schwerpunkten. Hierzu und zur erforderlichen Abstimmung zwischen den Pfarren ist ein Koordina-

tionsteam einzurichten.

Die Zusammenarbeit im Pfarrverband bringt mit sich, dass sich die Aufgaben und Zuständigkeiten des Pfarrers, aber auch der anderen hauptamtlichen MitarbeiterInnen und der Pfarrgemeinderäte verändern werden.“

Pfarrer Gerhard Mähr

Caritas&Du

Haussammlung der Caritas: Gelebte Nächstenliebe

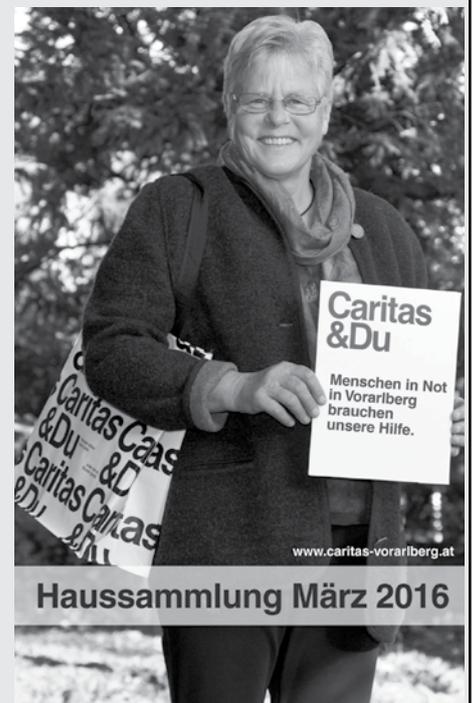
Manchmal schaffen Menschen ihren oft steinigen Weg nicht alleine. Die Caritas Vorarlberg steht diesen Menschen dann unterstützend zur Seite. Durch die Haussammlung in den Pfarren im Monat März werden kleine und große Wunder möglich. Der Erlös der Haussammlung verbleibt vollständig in Vorarlberg und leistet einen wesentlichen Beitrag, dass wichtige Angebote und Einrichtungen der Caritas aufrechterhalten werden können:

- **SOS-Einzelfallhilfe (Jährlich werden mehr als 3000 VorarlbergerInnen in schwierigsten Lebenssituationen finanziell unterstützt.)**
- **Wohngemeinschaft für Mutter und Kind**
- **Hospiz – Neu: Kinderhospiz**

- **Sozialpaten**
- **Sozialleistungen in unserer Pfarre**

Seit über 90 Jahren setzt sich die Caritas Vorarlberg für Menschen in Not ein – stets bemüht, Antworten auf die Nöte der jeweiligen Zeit zu finden. Allein in der Beratungsstelle „Existenz&Wohnen“ wird jährlich tausenden Menschen durch Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung unter die Arme gegriffen.

Bitte nehmen Sie unsere engagierten Sammlerinnen und Sammler, die sich ehrenamtlich aufmachen, um für Menschen in Not in unserem Land zu bitten, wohlwollend auf. Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre großzügige Spende!



Haussammlung März 2016

„Barmherzigkeit und Gerechtigkeit sind kein Gegensatz, sondern zwei Dimensionen einer einzigen Wirklichkeit, die sich fortschreitend entwickelt“

Zitat Papst Franziskus zum Jubiläumsjahr der Barmherzigkeit

Heilsgeschichtlich beschreibt Mose im Alten Testament Gott (Jahwe) als einen „barmherzigen und gnädigen HERRN“, einer der „langmütig und reich an Huld“ sei. Gnädig in Bezug auf Zuwendung und barmherzig im Sinne von Toleranz und Anerkennung der menschlichen Fehlbarkeit. D.h. zunächst keine eigentliche Haltung des Menschen gegenüber seinesgleichen, sondern in der bedingungslosen Gottesliebe, in der Bitte um die Gnade des Heiligen Geistes, eine erstrebenswerte Tugend. Ausformuliert wird diese Barmherzigkeit durch Gleichnisse in den Heiligen Schriften, wie z.B. „Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.“ Ein Heilsversprechen also!?

Misericordia und caritas (lat.) beschreiben ein aus dem Mitgefühl resultierendes Tun als Charaktereigenschaft des Menschen, d.h.: der arme, hilflose, schwache und elende Mensch soll das eigene Herz rühren, ungesehen seiner Herkunft und in Anerkennung seiner menschlichen Würde. Mitgefühl soll geweckt, Großherzigkeit gefordert werden, ebenso die Toleranz.

Für die Christen steht bei Matthäus im 25. Kapitel seines Evangeliums, dass beim Weltgericht am Ende der Tage Christus auf dem Throne sitzend die Menschen nach ihren Taten richtet. Daraus entwickelten sich für den christlichen Glauben die klassischen, „**leiblichen sieben Werke der Barmherzigkeit**“: Nämlich: das Öffnen des Herzens gegenüber der Not eines Fremden in Form einer mildtätigen Aktion, getragen von Nächstenliebe und Humanität. Als

Notwendigkeit der Barmherzigkeit in der Moderne kennt die christliche Kirche auch die „**geistlichen Werke der Barmherzigkeit**“: Unwissende lehren, Zweifelnde beraten, Trauernde trösten, Sünder zurechtweisen, Beleidigern gern verzeihen, Lästige geduldig ertragen, für Lebende und Verstorbene beten.

In allen Epochen unserer Zeitgeschichte waren und sind es aber nicht nur die Worte, die zählen, sondern es geht um die Werke, die Taten. Mitgefühl ist schön und gut, wichtiger jedoch ist das Tun. Wenn unterschiedliche Kulturen sich begegnen, prallen verschiedenste Wertevorstellungen aufeinander. Ein angstfreier Dialog als Vision, als Akt der Toleranz wäre wünschenswert. Denn diese „Duldsamkeit“ fordert ja nicht die Aufgabe eigener Werte, sondern die Akzeptanz bzw. zumindest Anhörung anderer Ansichten. Ein Pluralisieren statt Polarisieren auf beiden Seiten.

Gelebte Toleranz gegenüber dem anderen belebt und lässt Neues entstehen. Nicht Gleichgültigkeit und Egoismus, nicht das Hervorheben von Gegensätzen bringt Vielfalt, sondern das gegenseitige Verstehen fördert das friedliche und zutiefst Menschliche. Die aktuelle Brisanz in Bezug auf die Not Hilfesuchender kann radikalisieren. Aber wir sind mittendrin und ALLE sind gefordert. Hoffentlich ALLE mutig genug, „den Finger in die Wunde zu legen“ und der Gleichgültigkeit Solidarität und Achtung entgegenzustellen.

Irmtraud Garnitschnig
irmtraud.guide@gmail.com

Wir danken

10 Jahre Mesnerdienst

Nach einem Mesnerkurs machen Anneliese Forster und Anneliese Ellensohn seit 2005 diese wichtige und wertvolle Arbeit für unsere Liturgie. Ihr Dasein im Hintergrund ist für mich als Pfarrer sehr wichtig. Neben der Technik (Heizung, Beleuchtung, Mikrophone) bereiten sie alles Nötige für die Liturgie. Sie kümmern sich um eine gute Atmosphäre in der Sakristei, damit Ministranten, Lektoren und ich uns wohl fühlen können. Anneliese Ellensohn ist zudem die „Türhüterin des Abends“ für unsere Kirche! Für eure ehrenamtlichen und treuen Dienste ein herzliches Vergelt's Gott!

Pfr. Gerhard Mähr

Dank für die Weihnachtspakete!

Unser Ziel war es, 352 Schuhkartons gefüllt mit warmer Kleidung, Süßigkeiten, Hygieneartikeln, Spielen usw. zu organisieren. Mit der großartigen Unterstützung vieler Menschen war das kein Problem. Die Geschenke waren bestimmt für die Bewohner der drei Sozialzentren und für diejenigen, die von der Straße kommen. Besonders bedanken wir uns bei allen, die ein Geschenk gebracht haben, beim Weltladen für die tolle Unterstützung und auch bei der Gemeinde und Gebrüder Weiss für die kostenlosen Transporte nach Bukarest.

Sonja Reichart





Taufen



Mathias Huber

Eltern: Mag. Stefan Wallner und
Mag. Eva Huber
Tannenstraße 14
Taufe am 31.10.2015 in Mattsee



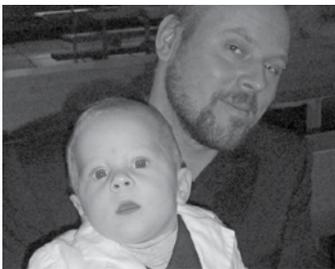
Rafael Baldauf

Eltern: Jürgen Baldauf und Maritta
Baldauf-Ennemoser
Bahnhofstraße 46
Taufe am 10.01.2016 in Bregenz



Ronja Boschi

Eltern: Armin und Sarah Boschi
Hofacker 6
Taufe am 16.01.2016 im Kloster Meh-
rerau



Benedict Vincent

Eltern: Wolfgang und Melanie Jenny
Hintermoos 17
Taufe am 29.11.2015 in Fußach

Tauftermine:

Jeden 2. Sonntag im Monat im Rah-
men der 10 Uhr Messe und jeden 4.
Samstag um 15 Uhr.

Sa	27.02. um 15.00 Uhr
So	13.03. um 10.00 Uhr
Sa	23.04. um 15.00 Uhr
So	08.05. um 10.00 Uhr
Sa	21.05. um 15.00 Uhr
So	12.06. um 10.00 Uhr
Sa	25.06. um 15.00 Uhr

Kirchliche Statistik für das Jahr 2015

In Dankbarkeit und Vertrauen haben
wir beim Gottesdienst zum Jahres-
wechsel alle Menschen vor Jesus in
der Krippe getragen. In Seiner Liebe
sind sie alle geborgen.

- 30 Lochauer Kinder wurden getauft
- Die Erstkommunion durften 29 Kin-
der feiern
- 12 Jugendliche haben den Lochau-
er Firmweg begonnen, 8 Jugendli-
che sind im 2. Vorbereitungs-
jahr und 16 Jugendliche bereiten sich
auf die Firmung im Mai vor.
- 6 Kinder wurden zum Ministran-
tendienst aufgenommen.
- 4 Paare aus unserer Pfarre haben
ihre Liebe mit der Kraft Gottes im
Sakrament der Ehe besiegelt.
- Die Gemeinschaft der Kirche haben
23 Personen verlassen.
- 1 Frau und 1 Mann sind in die Ge-
meinschaft der Kirche zurückge-
kehrt
- 17 Frauen und 16 Männer aus un-
serer Pfarre haben ihr Leben in
Gottes Hände zurück gegeben.

Sammlungen und Opfer im Jahre 2015

Auch im letzten Jahr haben wir Lo-
chauerInnen uns für verschiedene
Anliegen sehr solidarisch gezeigt. Da-
für allen einen herzlichen Dank!

Caritas Haussammlung f. Inlandshilfe (davon bleiben 10 % - € 1050,70 in der Pfarre)	€	10.507,40
Caritas Frühjahrsopfer Inlandshilfe	€	153,41
Caritas Herbst - Kirchenopfer (davon bleiben 10% - € 36,00 in der Pfarre)	€	357,87
Caritassammlung Hungerhilfe	€	656,63
Sternsinger	€	8.249,36
Missio Ausbildung von Priestern an Dreikönig	€	281,61
Missio Sammlung zum Weltmissionssonntag	€	1.069,78
Missio Jugendaktion zum Weltmissionssonntag	€	105,50
Familienfasttagsopfer (Aschermittwoch)	€	360,60
Für die Christen und Hl. Stätten im Heiligen Land	€	75,00
Peterspfennig	€	124,18
Christophorus Aktion	€	52,00
„Bruder und Schwester in Not“	€	1.909,32
	€	23.902,66

Viele Pfarrangehörige haben im Hin-
blick auf die steuerliche Absetzbarkeit
direkt an soziale kirchliche Organisati-
onen gespendet.
Auch ihnen ein herzliches „Vergelte es
Gott“ für jede Hilfe.

Newsletter der Pfarre

Für die neuesten Informationen der
Pfarre Lochau können Sie sich für
unseren Newsletter unter folgender
Adresse registrieren:

www.pfarre-lochau.at/infos/



Der Missionskreis lädt herzlich ein zum

Suppentag

am **Palmsonntag, 20. März 2016**
von **10 bis 14 Uhr im Pfarrheim**

Wir verwöhnen Sie gerne mit Flädlesuppe, Gerstensuppe, Gulaschsuppe, Wienerle und diversen Getränken für den Durst. Zum Nachtisch gibt's hausgemachte Kuchen und Kaffee.

Ein willkommener Anlass, um Bekannte und Freunde zu treffen und zum Schwätza. Der Erlös geht an die Projekte des Missionskreises.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Missionskreis Lochau und Arbeitsgemeinschaft Katholischer Soldaten

Vorankündigung Romreise

vom 22.10. - 29.10.16

In den Herbstferien lade ich euch zu einer Pilgerreise nach Rom ein. Neben dem Besuch der Hauptkirchen werden wir ganz bewusst den Schritt durch die Heilige Pforte wagen. Diese Reise wird von den beiden Pfarrgemeinden Eichenberg und Lochau getragen. Das gemeinsame Erleben von Rom in seiner ganzen religiösen und weltlichen Vielfalt kann auch die Gemeinschaft unter uns im Pfarrverband Eichenberg-Lochau wachsen lassen. Genauere Informationen folgen im nächsten Pfarrblatt.

Pfr. Gerhard Mähr

Vorankündigung!

Schon heute laden wir ein zum diesjährigen

Frühjahrsausflug

am 12. Mai 2016

Unser Ziel ist diesmal das Steiff-Museum in Giengen an der Brenz. Genaueres gibt es im nächsten Pfarrblatt.

Auf Eure Teilnahme freut sich der Arbeitskreis Soziales

Fußwallfahrt

nach Rankweil

Das Pilgern zu Fuß hat seinen ganz besonderen Reiz, man kommt zu innerer Ruhe und Besinnung. Bei guter Kondition, festem Schuhwerk und der Witterung gemäßer Kleidung starten wir am

Sonntag, 1. Mai 2016 um 0.00 Uhr bei unserer Pfarrkirche.

Um etwa 8.00 Uhr treffen wir am Zielort ein und feiern um 9.00 Uhr gemeinsam mit anderen Wallfahrern die hl. Messe in der Basilika Rankweil.

Infos: Pfarrhof unter 42433 oder
kanzlei@pfarre-lochau.at
Hans Waibel: 0699 118 10304



Osterbasteln

Alle Kinder, die gerne basteln, deren Eltern und Großeltern laden wir herzlich zum diesjährigen Bastelnachmittag ein.

Wann: Sonntag, 13. März 2015

Zeit: 14.30 bis 17.00 Uhr

Wo: Pfarrheim Lochau

Mitzubringen: Schere, Kleb, eventuell ausgeblasene Eier und eine leere Eierschachtel
Die Kosten werden pro Werkstück (max. € 1,50) verrechnet.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Wir freuen uns auf dein Kommen!
Katharina Lagler und Johanna Berzler
Pfarre Lochau

Hoffnung

Vom 14. Bis 22. Mai 2016 wird im Pfarrheim eine

Benefizausstellung mit Bildern und Skulpturen von Adelheid Felder-Hölz

zu sehen sein. Der Erlös geht zur Gänze an das Projekt ELIJAH von Pater Georg Sporschill.

Genaue Infos gibt es im nächsten Pfarrblatt.

Einladung zu

orientalischer Küche
durch unsere Freunde aus Syrien und dem Irak!

Am **Sonntag, 03.04.16** laden wir zu einem Mittagessen mit orientalischen Spezialitäten in das Pfarrheim ein.

Dies ist eine Möglichkeit der Begegnung und des Kennenlernens mit den Flüchtlingen über das gemeinsame Essen. Wir hoffen auf viele Interessierte und bitten um Anmeldung bis Dienstag, 29.03. im Pfarrbüro (0 55 74/ 424 33 oder kanzlei@pfarre-lochau.at)

Freiwillige Spenden nehmen wir gerne entgegen!

Pfr. Gerhard Mähr, Xaver Sinz und Manfred Heimbach

Unsere Senioren sind herzlich eingeladen zur

Seniorenmesse mit Krankensalbung

am 10. März 2016 um 14.00 Uhr
im Pfarrheim

Anschließend gibt es eine Stärkung mit Kaffee und Kuchen.

Wer abgeholt werden möchte, kann sich bei Pepe Böhler melden.
Tel. 52406

In diesem Jahr wird sich Monika Hämmerli mit ihrem Team um das

Palmbuschbinden

auf dem Platz vor dem Pfarrheim kümmern. Ob man den Palmen nach Anleitung der Expertinnen selber binden möchte oder das schon vollendete Stück mitnehmen will, bleibt jedem überlassen.
Der Unkostenbeitrag beträgt € 1,00.

**Termin: Freitag, 18. März
von 14 bis 16 Uhr**



Unsere Verstorbenen

Man stirbt nicht, wenn man in den Herzen der Menschen weiterlebt, die man verlässt.

(Samuel Smiles)



Johann Deflorian
* 1950
† 02.11.2015



Leopoldine Bauer
* 1922
† 22.11.2015



Mag. Wolfgang Ziehaus
* 1944
† 26.11.2015



Gebhard Eiler
* 1930
† 03.12.2015



Heinrich Schagar
* 1936
† 05.12.2015



Kurt Zlanabitnig
* 1947
† 16.01.2016



Herta Pörnbacher
* 1938
† 19.01.2016



Wir wollen unseren Verstorbenen ein treues Andenken bewahren.

Pater Walter Winopal vom Salvatorkolleg verstarb am 12. Jänner 2016



PAULMICHL

wirkte er unermüdlich im Salvatorkolleg Lochau-Hörbranz.

Wir von der Salvatorianischen Laienbewegung (Lochauer-Kreis und Jordangemeinschaft) sind sehr betroffen über den Tod von Pater Walter. Er war für uns alle von Anfang an ein geistiger Vater und leitete viele Kurse bzw. Glaubensseminare.

Unzählige Menschen hat er all die Jahre geistlich begleitet und zu einem lebendigen Glauben geführt. Seine freudige Ausstrahlung, die Lobpreisgottesdienste, seine Predigten und sein brennendes Herz für Jesus werden uns stets in Erinnerung bleiben.

Georg und Regina Bertel

Pater Walter wurde am 16. November 1942 in Nixdorf (Sudetenland) geboren, besuchte das Gymnasium in Bad Wurzach und trat 1964 dem Salvatorianer Orden bei. Mehr als zehn Jahre

Termine für das Trauercafé

Jeden 1. Samstag des Monats von 14.30 - 17.00 Uhr im Pfarrheim.

05.03.2016
02.04.2016
07.05.2016
04.06.2016



Impressum:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Pfr. Gerhard Mähr, 6911 Lochau
T: +43(0)5574 / 424 33
kanzlei@pfarre-lochau.at
www.pfarre-lochau.at

Redaktion: Helga Alge, Annemarie Bernhard, Irmtraud Garnitschnig, PPrakt. Ursula Lau, Pfr. Gerhard Mähr, Dagmar Müller, Gerold Münt

Layout: Evelyn Bernhard, Thomas Bernhard
Titelbild: Wolfgang Wendl

Öffnungszeiten Pfarrbüro: Dienstag, Mittwoch und Freitag von 08.00 - 12.30 Uhr

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
19.4.2016



Februar

Für das Geschenk der Schöpfung: Dass sie durch unsere Achtsamkeit und Pflege künftigen Generationen erhalten bleibe.

Für Asien: Um bessere Wahrnehmung all dessen, was die Begegnung zwischen dem Christentum und den Völkern Asiens fördert.

So 14.02. 10.00 Uhr Eucharistiefeier musikalisch gestaltet vom Kirchenchor

Mi 17.02. 18.00 Uhr Kreuzwegandacht

Do 18.02. 19.00 Uhr Wortgottesfeier gestaltet von Georg Bertel **19.45 - 20.15 Uhr** Gebet für verfolgte Christen mit Georg Bertel

So 21.02. 10.00 Uhr Eucharistiefeier **10.30 Uhr** Jesusfeier im Pfarrheim

Mi 24.02. 18.00 Uhr Kreuzwegandacht

Do 25.02. Glaubensseminar - keine Hl. Messe

Sa 27.02. 15.00 Uhr Taufmöglichkeit

März

Für Familien in Not: Vor allem die Kinder sollen in gesunden und friedlichen Verhältnissen aufwachsen können.

Für die verfolgten Christen. Dank des Fürbittgebets der Kirche mögen die ihres Glaubens wegen Diskriminierten dem Evangelium entschieden treu bleiben.

Mi 02.03. 18.00 Uhr Kreuzwegandacht

Do 03.03. Glaubensseminar - keine Hl. Messe

Fr 04.03. Krankenkommunion

Sa 05.03. 14.30 Uhr Trauercafé im Pfarrheim

Mi 09.03. 18.00 Uhr Kreuzwegandacht

Do 10.03. 14.00 Uhr Seniorenmesse mit Krankensalbung im Pfarrheim; Glaubensseminar - keine Hl. Messe um 19.00 Uhr

So 13.03. 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Taufmöglichkeit **14.30 Uhr** Osterbasteln im Pfarrheim

Mi 16.03. 18.00 Uhr Kreuzwegandacht

Do 17.03. Glaubensseminar - keine Hl. Messe

Sa 19.03. 19.00 Uhr Vorabendmesse mit Leidensgeschichte

So 20.03. Palmsonntag - Familienmesse **09.30 Uhr** Palmweihe im Schulhof der Mittelschule – Prozession mit dem MV-Lochau zur Kirche; anschließend Suppentag im Pfarrheim

Mi 23.03. 18.00 Uhr Kreuzwegandacht

Do 24.03. Gründonnerstag **20.00 Uhr** Abendmahlfeier musikalisch gestaltet vom Chor Generations

Fr 25.03. Karfreitag **15.00 Uhr** Kinderkreuzweg gestaltet von Pastoralpraktikantin Ursula Lau **20.00 Uhr** Karfreitagliturgie musikalisch gestaltet von der Männerschola

Sa 26.03. Karsamstag **08.00 - 12.00 Uhr** Anbetung in der Friedhofskapelle **11.00 Uhr** Österliche Speisensegnung **16.00 Uhr** Auferstehungsfeier für Familien gestaltet von Judith Zortea **21.00 Uhr** Osternachtsfeier musikalisch gestaltet vom Chor Generations, anschl. Agape auf dem Pfarrplatz

So 27.03. Ostersonntag **10.00 Uhr** Eucharistiefeier musikalisch gestaltet Kirchenchor

Mo 28.03. Ostermontag **10.00 Uhr** Eucharistiefeier

Do 31.03. Keine Hl. Messe

April

Für die Kleinbauern: Dass ihre mühsame Arbeit gerecht entlohnt werde.

Für die Christen in Afrika: Dass es ihnen bei allen politisch-religiösen Konflikten gelinge, ihren Glauben an Jesus Christus und ihre Liebe zu bezeugen.

Sa 02.04. 14.30 Uhr Trauercafé im Pfarrheim

Di 05.04. 09.00 Uhr Eucharistiefeier zum Fest „Verkündigung des Herrn“

Fr 08.04. Krankenkommunion

So 10.04. 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Kreuzübergabe an die EK-Kinder; musikalisch gestaltet vom Eichenberger Chörl. Anschließend 3. Gemeinschaftstag

Do 14.04. 19.00 Uhr Eucharistiefeier **19.45 - 21.15 Uhr** Jesusgebet im Pfarrheim

So 17.04. 10.00 Uhr Eucharistiefeier mit Kirchenopfer für das Jugend- und Bildungshaus St. Arbogast **10.30 Uhr** Jesusfeier

Do 21.04. 19.00 Uhr Eucharistiefeier **19.45 - 20.15 Uhr** Gebet für verfolgte Christen

Sa 23.04. 15.00 Uhr Taufmöglichkeit **18.00 Uhr** Taufenrenewung der Erstkommunionkinder **19.00 Uhr** Vorabendmesse

So 24.04. 10.00 Uhr Erstkommunion Musikalisch gestaltet vom Kinderchor, Young feeling und Kirchenchor

Mai

Um Respekt für die Frauen: Dass Frauen auf der ganzen Welt geachtet werden und ihr gesellschaftlicher Beitrag höchste Wertschätzung erfahre.

Eifriges Rosenkranzgebet in den Familien und Gemeinden diene dem Frieden und der Verbreitung des Evangeliums.

So 01.05. 10.00 Uhr Eucharistiefeier **19.00 Uhr** Maiandacht gestaltet von Chor Young feeling

Do 05.05. Christi Himmelfahrt **09.30 Uhr** Öschprozession; Beginn beim Bildstöckle am Fußballplatz; musikalisch gestaltet vom Kirchenchor **19.00 Uhr** Maiandacht gestaltet von Ursula Lau und dem Opfenbacher Viergesang

Fr 06.05. Krankenkommunion **19.30 Uhr** Maiandacht bei der Kapelle am Grünegger

Sa 07.05. 14.30 Uhr Trauercafé

So 08.05. Muttertag **10.00 Uhr** Eucharistiefeier musikalisch gestaltet vom Männergesangverein Lochau **19.00 Uhr** Maiandacht gestaltet von Birgit Bonner

Zu unseren regelmäßigen Gottesdiensten laden wir Sie gerne ein:

Sa 19.00 Uhr Vorabendmesse

So 10.00 Uhr Eucharistiefeier

Di 9.00 Uhr Hl. Messe

Do 19.00 Uhr Hl. Messe, anschließend Anbetung bis 20.15 Uhr

Am zweiten Donnerstag im Monat Jesusgebet im Pfarrheim von 19.45 bis 21.15 Uhr. Am dritten Donnerstag im Monat Gebet für die Verfolgten Christen von 19.45 bis 20.15 Uhr.

In der Fastenzeit beten wir jeden Mittwoch um 18.00 Uhr die Kreuzwegandacht.

Im Mai feiern wir jeden Sonn- und Feiertag um 19.00 Uhr die Maiandacht.

Beichtgelegenheiten

Beichte im Salvatorkloster:

Samstag, 19.03.2016:

17.00 – 18.00 Uhr

Gründonnerstag, 24.03.2016:

18.30 – 19.15 Uhr

Karfreitag, 25.03.2016:

09.00 – 11.00 Uhr,

14.00 – 14.45 Uhr

16.15 – 18.00 Uhr

Karsamstag, 26.03.2016:

09.00 – 11.00 Uhr

16.00 – 18.00 Uhr

Beichtgelegenheit an jedem Samstag (außer Feiertagen) von 17-18 Uhr während der eucharistischen Anbetung.

Beichtzeiten in der Karwoche in der St. Antoniuskirche (=Kapuzinerkirche) Bregenz:

Mo – Sa der Karwoche:

10.00 – 12.00 Uhr

Gründonnerstag:

21.00 – 21.30 Uhr

Karfreitag:

16.30 – 18.00 Uhr

Karsamstag:

15.00 – 18.00 Uhr

Die Beichte bei Pfr. Mähr findet nach telefonischer Absprache statt.



SCHALLERT

Unsere **Sternsinger** waren wieder fleißig unterwegs und haben den stolzen Betrag von 8.120,00 Euro „ersungen“. Ein großes Dankeschön an alle Mitwirkenden, Helfer und Helferinnen und Begleitpersonen! Herzlichen Dank auch an alle, die so großzügig gespendet haben!



ALGE

Wir gratulieren dem großen Gönner unserer Pfarre, Herrn **Dr. Bernhard Lang**, zu seinem **80. Geburtstag!** Dr. Bernhard Lang ist Initiator der Kircheninnenrenovierung 2006 und stiftete die in Vorarlberg einmalige, kostspielige und langlebige Feuervergoldung der Lochauer Turmzierden.



WAIBEL

Am 28. Jänner 2016 feierten **Anneliese und Hans Waibel** das Fest der **Goldenen Hochzeit**. Wir gratulieren herzlich und wünschen alles Gute! Hans ist in vielen Bereichen der Pfarre ehrenamtlich tätig, wofür wir uns ganz herzlich bedanken.



REICHART

Unser Pfarrgemeinderatsvorsitzende Josef Helbok und Pfr. Gerhard Mähr luden alle **Ministranten**, als **Dank für ihren Dienst, zum Schnitzeessen** ein. Es war ein toller Abend!



WENDL

Faschingsfamilienmesse am 17. Jänner: Danke an die Mäschgerle-Ministranten, die lustige Clownin Birgit, für die musikalische Gestaltung durch das Jugendensemble der Musikschule Leiblachtal mit ihrem jugendlichen Drive, das Kasperltheater und das gemeinsame Mittagessen, organisiert vom Team Beziehung und Familie.